

## Projekt zur Mobilisierung von sozial engagierten Unternehmerinnen startet

„Wer etwas Soziales bewirken will, muss wirtschaftlich handeln“

**Magdeburg (JB).** Um junge Frauen für die Existenzgründung zu sensibilisieren, wurde am Lehrstuhl für Entrepreneurship der Universität Magdeburg, geleitet von Professor Matthias Raith, ein neues Projekt mit dem Titel „Mobilisierung von Entrepreneurinnen“, kurz MovE, ins Leben gerufen. Beate Bröcker, Staatssekretärin im Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt, gab im Rahmen einer feierlichen Eröffnungsveranstaltung am Dienstagabend in der FestungMark Magdeburg den offiziellen Startschuss für das Projekt.

Das mit Raiths Lehrstuhl verbundene Interaktionszentrum Entrepreneurship der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg hat sich zum Ziel gesetzt, die Chancen für den Aufbau einer eigenständigen Existenz von Frauen intensiv zu fördern. Das eigens dafür entwickelte Projekt MovE richtet sich an Akademikerinnen aus den Hochschulen des nördlichen Sachsen-Anhalts, wobei der Fokus auf der Gründung von Social-Entrepreneurship-Unternehmen liegt. Gerade in der heutigen Zeit gewinnen soziale Unternehmen verstärkt an Bedeutung für die Gesellschaft, da sie Leistungen anbieten, die der Staat nicht mehr im vollen Umfang abdecken kann. Hierzu zählen beispielsweise Angebote für flexible Kinderbetreuung sowie zur Förderung der Gesundheit und zur Betreuung von Seniorinnen und Senioren. Zudem basiert die Projektidee auf der Erkenntnis, dass sich Frauen insbesondere für Studienfächer im Bereich der Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften interessieren und somit eine Gründung von sozialen Unternehmen naheliegt. Die gezielte Unterstützung von Gründungsprojekten im Social Entrepreneurship steht auch im Einklang mit der Politik des Ministeriums für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt, welches die Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen in Beruf und Bildung zu seinen Aufgaben zählt. Daher unterstützen das Land und die Europäische Union das Projekt.

„Wer jedoch etwas Soziales bewirken will, muss dabei stets wirtschaftlich handeln. Daher spielt neben dem sozialen Engagement auch unternehmerisches Denken bei der Gründung von Social-Entrepreneurship-Unternehmen eine wichtige Rolle. Die im Rahmen des MovE-Projekts speziell entwickelten Qualifizierungsangebote berücksichtigen diese Besonderheiten und beinhalten eine auf die Bedürfnisse sozialer Unternehmensgründungen zugeschnittene Förder- und Finanzierungsberatung“, erläutert Prof. Dr. Matthias Raith, Leiter des Projektes. Dazu bieten die zwei Dozentinnen, Jana Bork und Antje Burchardt, den Teilnehmerinnen einerseits Workshops und andererseits eine individuelle Projektbegleitung an. Bis Mitte September 2011 sollen so insgesamt 50 Teilnehmerinnen gefördert werden.

Staatssekretärin Bröcker begrüßte das MovE-Projekt als einen Beitrag, den Anteil der Existenzgründerinnen in Sachsen-Anhalt zu erhöhen. Dieser liegt auch 2008 in Ostdeutschland mit nur 38,9 Prozent deutlich hinter dem der männlichen Gründer mit 61,1 Prozent (KfW-Gründungsmonitor 2009). Ein Blick auf die Selbständigenquote der Frauen in Sachsen-Anhalt verdeutlicht das Bild. Während 10,1 Prozent der erwerbstätigen Männer selbstständig sind, liegt der Anteil bei den selbstständigen Frauen bei lediglich 5,7 Prozent. Der Ansatz von MovE zeigt, dass es in Sachsen-Anhalt ein erhebliches Potenzial an möglichen Gründerinnen gibt, welches bisher jedoch noch nicht im ausreichenden Maße ausgeschöpft wurde. Es gilt jetzt, das viel versprechende Potenzial zu nutzen und für die Gründung von Unternehmen zu mobilisieren.

Als Beispiele erfolgreicher Gründungen im Bereich sozialer Unternehmen stellten sich der Ecole e. V. und die FestungMark auf der Eröffnungsveranstaltung vor. Petra Isenhuth, Vereinsvorsitzendes des Ecole e. V., gab einen Einblick in die Umsetzung der Idee, internationale Schulen in Barleben zu gründen. Wie aus der anfänglichen Idee das heutige Konzept der FestungMark entstanden ist, konnte man eindrucksvoll von Christian Szibor, Geschäftsführer der FestungMark Betriebsgesellschaft mbH, erfahren.

Kontakt:

Jana Bork | Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg | Mobilisierung von Entrepreneurinnen  
Telefon: 0391 67-18703 | E-Mail: [info@move-sa.de](mailto:info@move-sa.de) | [www.move-sa.de](http://www.move-sa.de)

Frei zur Veröffentlichung: Mittwoch, den 11. November 2009.

## Übersichten

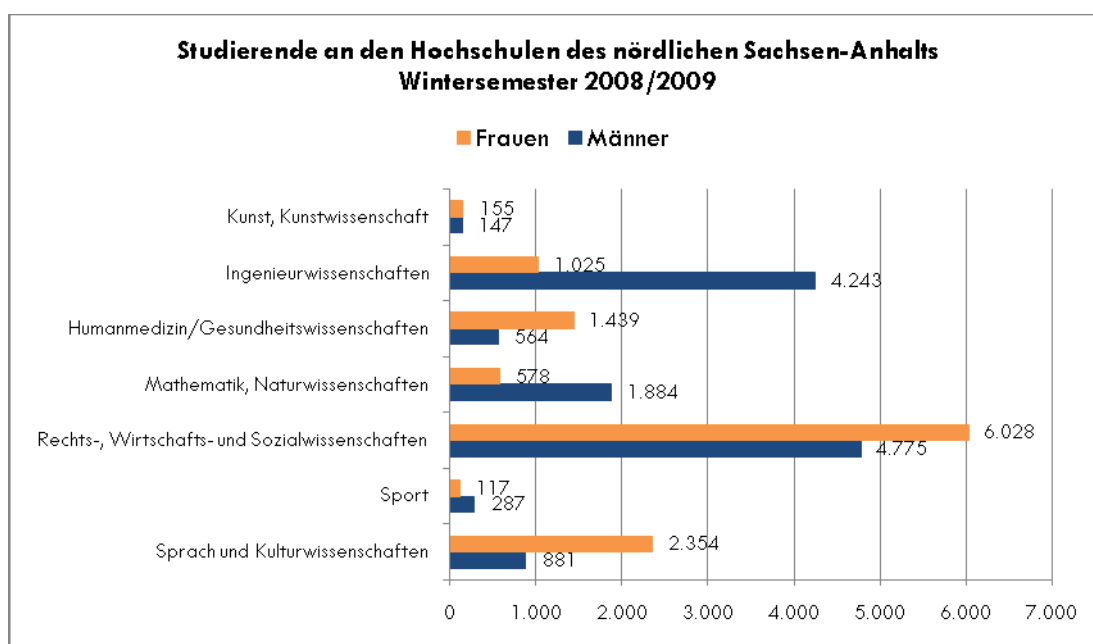
### Gründeranteile

| Geschlecht             | Alle Gründer | Vollerwerb | Nebenerwerb | Bevölkerung |
|------------------------|--------------|------------|-------------|-------------|
| <b>Männlich</b>        | 58,6 %       | 66,7 %     | 52,5 %      | 50,5 %      |
| <b>Weiblich</b>        | 41,4 %       | 33,3 %     | 47,5 %      | 49,5 %      |
| <b>Weiblich (Ost)</b>  | 38,9 %       | 41,7 %     | 34,1 %      |             |
| <b>Weiblich (West)</b> | 42,0 %       | 30,5 %     | 49,2 %      |             |

Quelle: KfW-Gründungsmonitor 2009, Herausgeber KfW Bankengruppe

### Studierende nach Fächergruppe der Hochschulen des nördlichen Sachsen-Anhalts

(Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fachhochschule Magdeburg-Stendal, Fachhochschule Harz, Theologische Hochschule Friedensau)



Quelle: Studierende an Hochschulen, Wintersemester 2008/09, Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt

#### Kontakt:

Jana Bork | Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg | Mobilisierung von Entrepreneurinnen  
 Telefon: 0391 67-18703 | E-Mail: [info@move-sa.de](mailto:info@move-sa.de) | [www.move-sa.de](http://www.move-sa.de)

Frei zur Veröffentlichung: Mittwoch, den 11. November 2009.